

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 42

Artikel: Gedanken
Autor: Riesenmey, Rudolf Erik
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-450757>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Schwerarbeiter“

Es geht zur Zeit im Publikum Die „Doktorfrage“ stark herum: Sind Leute, die im Streike „schmachten“, Als „Schwerarbeiter“ zu betrachten, Und hat der Staat deshalb die Pflicht, Bei ihrer „Arbeit“, der harten, Ihnen Brotzuschkarten Zu geben oder nicht?

Ich geh' mit der bejahenden „Volksrechtmeinig“ Durchaus und absolut nicht einig! Grund, Wer streikt, wie die Schreiner, aus friolem Kommt nach meiner Meinung zu Recht auf den Der Staat hat keineswegs die Pflicht, [Sund! Solchen extra aufzuwarten Und ihnen Brotzuschkarten Zu geben! Oder nicht?

Wer heute streikt mit gesunden Armen, Ist nach meiner Ansicht nicht zu „verbarmen“, Und wer bloß „schwer zur Arbeit zu bringen“ ist, „Schwerarbeiter“ zu heißen — das geht „nisch“. Potz Element! Da erlischt die Pflicht Zu ganz unverdienten, zarten Rücksichten, wie Brotzuschkarten! Hab' ich recht, Bürger, oder nicht?

21. 5.

Darum

„Sehen Sie den Mann, der dort geht? Er ist nur gewohnt, in Millionen zu denken.“ „Nun, er sieht nicht gerade wie ein großer Finanzier aus.“ „Ist er auch nicht. Er ist Professor der Keimlehre.“

Jasom

Gedanken

Sowohl in der Kehle des Feldentenors als auch des Süffels liegt ein — Vermögen.

Pech ist, wenn einem der Mandatsträger, bei'r Unwesenheit eines Reisenden, Geld bringt.

Ein schlecht angelegtes Kapital an Worten ist die Prahlerei; es läßt meist auf ein großes Defizit des Geistes schließen.

Wer sich die Trägheit zur Liebsten wählt, dem drängt sich die Armut bald als Frau auf.

„Ich stehe auf dem Boden der Freiheit,“ rief der Volksredner, als ihn der Schuhmacher an die noch nicht bezahlten Schuhsohlen mahnte.

Rudolf Erik Kiefenmey

3' Bärn!

Der Herbst hat mächtig eingefest Mit einer Kältemelle; Das Holz ist grün, die Turbe feucht, Und Kohlen — nicht zur Stelle. Kurz! Sür's Erwärmen fehlt's zur Zeit Saft ganz an allen Quellen, Drum friert der Berner sehr neutral Auch fast an allen Stellen.

Auch mit dem „Anti-Alkohol“ Ist nicht mehr viel zu machen, Nur Damen schwärmen größtenteils Sür — ungegornen Sachen: Der „Wissenschaftlich siebte Kurs“ Gebrannter — Wasser-Kasser, Ziel trotz der niedren Temp'ratur So mehrstenteils ins Wasser.

Man sehnt sich nach dem Frieden sehr, Trohden wir nicht im Kriege, Wünscht keinem der Kriegsgegner mehr Ganz absolute Siege; Pfllegt mehr als vor dem Kriege noch Vor Kälte heut' zu zittern: Und trinkt, weil doch nichts andres wärmt, Surveilen einen — Bittern.

20pferfink



Klagen Sie über Haarausfall dünnen Haarwuchs

1723

Wild'sche Haarpflege Wild'sche Haarwasser

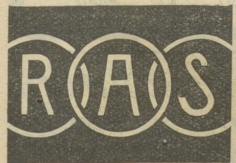
Zu beziehen bei der Erfinderin

Frau L. Wild, Kramgasse 4 II, Bern.

Periodisch leidende (O. P. 724 g) 1799

Frauen

sollten sich vertrauensvoll wenden an das Hygien. Institut DARA-Export, Genf, Rhône 6303.



BESTE SCHUH-CRÈME A. SUTTER

ÜBERHOFEN/THURGAL



Die heftigsten Kopfschmerzen, Migräne, nervöse Zustände verschwinden nach wenigen Minuten durch das Migränpulver Marke BASA. Schachtel à 1 Fr. Allen Inversand durch die Schwanen-Apotheke Baden (Aarg.) 1426

Bitte lesen! Schellenbergs weltberühmtes 20 Jahre jünger

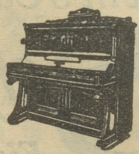
auch genannt Exleppang, gibt jedem grauen Haar die frühere Farbe wieder. Seit 10 Jahren von Prof. u. Aerzten etc. empfohlen. Ein Versuch genügt. Preis der Flasche Fr. 6.60, franko. Diskreter Postversand. Generalvertrieb: Max Hooge, Basel 18.

Bruchbänder!

Lobeck'sche Apotheke und Sanitäts-Geschäft Herisau. 1584



Pianos



am vorteilhaftesten im

Pianohaus

P. Jecklin Söhne

Ob. Hirschengr. 10 Zürich 1.

Neuer Bärenzwinger mit dem grössten

! Braunbären !

in Bildhauser Eggenschwyler's Menagerie auf dem Mollbuck, Zürich 6. — Fütterung der andern Tiere, Panther, Wolf usw. v. 3 Uhr nachmittags an.

Sanitäts-Hausmann A. G.

Urania-Apotheke — ZÜRICH — Uraniastrasse 11

Joggeli-Kalender 1918 (Der größte Kalender der Schweiz) soeben erschienen!

Über 100 Illustrationen Bunttes Titel-Kunstbild

Erzählungen von J. C. Heer, Emil Faller und andern, mit Illustrationen von J. S. Boscovits und andern. Große illustrierte Kundschau.

Der Krieg!

Ladenpreis 70 Cts. + + Wiederverkäufer hoher Rabatt! Für Abonnenten dieses Blattes 40 Cts. zuzüglich Porto. Sendung erfolgt für die Abonnenten dieses Blattes ohne vorherige Bestellung unter Nachnahme!

Verlag: Jean Frey, Zürich

Auskunftei Prudentia

& Lendi A.-G.

Neuenhofstr. 12, Zürich 1

(Gegr. 1894)

Besorgt Auskünfte aller Art. Beste Referenzen.

AlleMänner

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schwanden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle u. aufklärende Schrift eines Nervenarztes Ab. Ursachen, Folgen u. Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von Dr. Rumler's Heilanstalt, Genf 477.

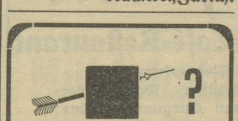
Während d. Krieges

gewähren wir rechtschaffenen und zahlungsfähigen Familien langfristigen Kredit, welche in ihrem Haushalt den Verkauf unseres Massenartikels unternehmen wollen. Leichter Gewinn, 5 bis 10 Franken täglich. Kein Geldvorschuss nötig. Man schreibe unter Beifügung dieser Annonce und Marke für Rückantwort an Case 3817 Poste Eaux-Vives, Genf. 1817 [P 21883 X]

Billige Zigarren!

200 Helvetia, feinst Fr. 6.60
200 Virginie, „ „ 6.60
200 Americana, „ „ 6.60
100 Rigolos, „ „ 4.20
100 grosse Kiezlgarren „ 6.—
100 grosse Neutral „ 7.—
100 grosse Manila „ 7.—
200 Marylandzigaretten „ 3.—
1818 S. Dümlein, Basel.

Couverts mit Firma liefert Sean Gren, Buchdruckerei, Zürich.



Sie kommen bald dahinter

dass die wiederholte Anzeige im „Nebelspalter“ Ihnen viele neue treue und kaufkräftige Kunden sichert. Ein Blatt von solcher guten allgemeinen Verbreitung wie der „Nebelspalter“ bringt allen denen, die sich seiner zu Geschäftsempfehlungen bedienen, dauernden Gewinn.

420,000

Fr. werden von d. Lotterle schweiz. Eisenbahnen verlost. 100,000 Gewinner! Treffer 10,000, 5,000, 1,000 etc. Lose à Fr. 1.— versendet Imbach-Amrein, Weinmarkt 13-4, Luzern. 1816



Zahle Geld zurück wenn Sie mit meinem Bart-Beförderungsmittel keinen Erfolg haben. Preis Fr. 3.— in Marken oder Nachnahme. G. Lenz, Grenchen A (Soloiburn). 1511

O. CAMINADA



ZÜRICH 4710

2 Militärstrasse 2

Spezialgeschäft für sämtliche Militärbedarfsartikel

für Offiziere u. Soldaten en gros und en détail

Fabrikation von Militär-Wäschesäcken

I. und ältestes Haus der Schweiz für sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel Eigene chemische Laboratorien Zürich - St. Gallen - Basel - Genf